

## **Fußball in Coronazeiten**

**Die Jungen müssen wie die Alten  
Mundschutz tragen, Abstand halten  
und Kontakte minimieren,  
um Ansteckung nicht zu riskieren.**

**Nur scheint davon in Bundesligen  
kaum einer etwas mitzukriegen.  
Denn auf dem Feld – würd' ich beeden -  
lässt sich Kontakt wohl kaum vermeiden.**

**Doch glaubt man nun ad libitum,  
die Lösung sei: kein Publikum!  
So gibt es nun tatsächlich viele  
atmosphärisch tote Spiele.**

**Man spielt aus pekuniären Zwängen  
vor absolut geleerten Rängen.  
Kein Jubelsturm und kein Applaus,  
selbst Buh-Rufe, die bleiben aus.**

**Der Schiri – hat er falsch gepfiffen –  
wird nur von Spielern angegriffen,  
und ohne Fans fehlt voll und ganz  
die Stimmung und die Resonanz.**

**Der treuste Fan bleibt außen vor,  
kein Mensch ruft mehr begeistert: TOR!  
Und ohne Bratwurst, Bier und Cola  
gelingt auch nie eine La-Olá.**

**Ist Fußball – frag' ich provokant –  
für das System wohl relevant?  
Das Wort im BSI-Gesetz  
wird hier ganz deutlich zum Geschwätz,**

**denn dort sucht trotz des Google-Strebens  
den Profifußball man vergebens!  
Hier zeigt sich Macht des großen Geldes  
im Dunstkreis eines Fußballfeldes!**

**Es sind die treuesten der Treuen,  
die sich auf jeden Samstag freuen.  
Sie spar'n – grad wenn's Budget sehr  
knapp –  
die Tickets sich vom Munde ab.**

**Sie reisen ihren Clubs oft nach,**

**empfinden es sowohl als Schmach  
wie wohl auch als Absurdität,  
dass man sie völlig übergeht.**

**Der Fan, für den der Sport gemacht,  
der erst den großen Hype entfacht,  
bleibt draußen; meint, ihn tritt ein Pferd  
und merkt: er ist den Clubs nichts wert!**

**Denn es geht nur um Geld, Geld, Geld,  
nicht nur bei uns, in aller Welt.  
Dank des TV-Geld's souverän,  
braucht man ihn nicht, den Fußballfan.**

**Doch statt sich drum die Haar' zu raufen:  
lasst sie doch vor die Pumpe laufen.  
Sind uns're Stadien wieder offen,  
bleibt doch zu Haus', zeigt euch betroffen,**

**und schmiedet gleich ein Fan-Komplott  
mit einem Ziel: ein Fan-Boycott.  
Lasst sie vor leeren Rängen kicken,  
dumm aus der Wäsche werd'n sie blicken,**

**dann kommen sie wohl zur Besinnung  
und merken selbst: es fehlt die Stimmung!  
Dann weiß der letzte Funktionär,  
ganz ohne Fans wird's künftig schwer,**

**TV-Sender noch zu begeistern,  
Clubs mit Millionen zuzukleistern.  
Und kündigt das Bezahl-TV,  
das wäre passend und sehr schlau.**

**Kein Fernsehbild und leere Ränge  
die DFL zur Einsicht zwänge,  
denn das wär ihr bestimmt nicht  
schnuppe,  
Die Fans sind's Salz der Fußballsuppe!**

**Doch viele davon merken 's nie:  
Der Fußball ist für's Pay-TV  
(und das erkenne ich mit Schrecken)  
nur Füllung zwischen Werbeblöcken.**

**Drum bleibt das wohl ein schöner Traum,  
dass es so kommt, das glaub' ich kaum,  
denn Fußballfans hab'n 's so gewollt:  
der Fußball – und der Rubel - rollt!**